

Hanns Plänggin

Dz Güett genant aigen, stost / zúe 2 seithen an die Strass / zúr
4ten an die Algemain² / gibt

4 Sch. Pfg.

Zünst jez hannss Zöhrlaúth / an der húeb.³ genant
Tschencz- / lers Erben / Vlrich Zöhrlaúth^b

Húeber halden³ vnd dz Madt / so darzúe gehört, stost / an
Tostner vnnnd Maúrer / algemaine, vnnnd an / gemainen
Weeg⁴ gibt

7 Sch. Pfg.

Bascha Straúb.^c

Dz güeth genant die húeb³ / stost an die Landtstrass gibt⁵

1 Pfd. 8 Sch. Pfg.

Zünsen jez Marthin Güetten Erben^d

*b AS. 1700, 370, Anstösser: «Zweÿen ohrten an die strass, dem dritten an den ganten dess Vierten aber ahn Martin vnnnd Josephen die Zimmermänner». «Marx Zerlaúth am Eegelsee 4 Sch. ist 14 X.». — c AS. 1700, 371: «aúfwerths gegen dem Eschnerberg ans gässele, gegen dem schanwald ahn Maúrer allgemeindt, gegen Schellenberg an die Weingarthen Halden, gegen der statt an Michael Häúsle Nicolaus Zimmerman, Josephen vnnnd Geörg die Straúben». Zins: «Sebastian Straúb 7 Sch. oder fl. -24- 4». — d AS. 1700, 372: *Jetziger Inhaber sei «Bartholme Gopp»; das Gut habe er von seinem Bruder gekauft, dieser habe es von «Johann Ulrich Öxlins Wittib» erworben, die es von «Many Baÿr» übernommen habe, welcher das Stück vorher von «Tobiass Wallssen zum heúrath güeth empfangen hat». — Zins: «Bartholamee Gopp 1 fl. 36 X. 4 hl.». — «Jez Jacob Wachter an der Húeb».**

2 AS. 1700, 370, Aigen dürfte im Gebiet des Gantensteins liegen; JbL. 1911, 13. — 3 Húeb, Hub offenbar Hub, Gem. Tosters, Bez. Feldkirch; vermerkt auch in AS. 1700, 371. — 4 AS. 1700, 371: «húebhalden, feldakher genant in der güeten halden vnd dem darzúe gehörig Strewenmad...». — 5 AS. 1700, 372 mit Erläuterungen zum Handwechsel.